

JAHRESBERICHT
über das
Königliche und Gröningsche Stadtgymnasium
zu Stargard
für das Schuljahr 18⁴²/₄₃.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Lehrgegenstände.

Prima. Ordinarius: FREESE. Latein: Horat. Epist. I. Carm. IV. Epod. 2 St. FREESE. Cic. W. Orat. I. 2 St. FREESE, S. Offic. I. 3 St. TESHE. Liv. X. XXII. (Privatlect.), 1 St. FREESE. Aufs., Exercit., Extemp., Sprechübungen W. 3 St. FREESE, S. 2 St. TESHE. — Griechisch: W. Plat. Alcib. I. II. 2 St. Schulr. FALBE, S. Herod. V. FREESE. Hom. II. VI—X. 2 St. W. Sch. FALBE, S. FREESE. Gramm. u. Exercit. 2 St. FREESE. — Deutsch: Literaturgesch., Aufs., Vorträge. 3 St. FREESE. — Französisch: Scribe le charlatanisme, Molière l'avare, Bayard le gamin de Paris; Gramm. nach Hirzel, Extemp. u. Sprechüb. 2 St. REICHHELM. — Hebräisch: Genesis erste Hälfte, ausgewählte Psalmen; Gramm. nach Gesenius 2 St. FREESE. — Religionslehre: Gott, Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt; Bestimmung des Menschen, das Gesetz und die Sünde. 2 St. WILDE. — Geschichte: Neue 1648—1815 nach Schmidt, 2 St. TESHE. — Mathematik: Stereometrie, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen nach Fischer; geom. u. trigon. Aufgaben. 4 St. WILDE. — Naturw.: Astronomie, Eigenschaften der Körper, Statik, Mechanik nach August. 2 St. WILDE. — Philosophie: Psychologie, Logik. 1 St. FREESE. — Hodegetik: FREESE.

Secunda. Ord. WILDE. Latein: Cic. Mil. Cat. I. II. Liv. XXXI. 4 St. W. Schulr. FALBE, S. FREESE. Virg. Aen. II—V. 2 St. W. Sch. FALBE, S. PÖREL. Gramm. nach Zumpt Cap. 69—71, Exerc., Extemp. 3 St. W. TESHE, S. GROHE. — Griechisch: Xen. Anab. II. III. 3 St. W. PÖREL, S. SCHIRLITZ. Hom. Od. III. IV. 2 St. W. PÖREL, S. SCHIRLITZ. Gramm. nach Buttman, Exerc., Extemp. 1 St. SCHIRLITZ. — Deutsch: Aufs. u. Vorträge

2 St. SCHIRLITZ; Dichtungsgattungen, Prosodie, Metrik. 1 St. W. SCHIRLITZ, S. WILDE. — Französisch: Ideler Handbuch Thl. 3; Syntax u. Exerc. 2 St. REICHHELM. — Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius; Gesen. Lesebuch. 2 St. PÖREL. — Religionsl.: Römer-Brief; Leben Jesu nach Synoptikern. 2 St. WILDE. — Geschichte: Mittelalter nach Schmidt. 2 St. TESKE. — Mathemat.: Buchstabenrechnung; Gleichungen des 1. und 2. Grades; Planimetrie beendigt, Trigonom. nach Fischer. 4 St. WILDE. — Naturw. Luft, Wärme, tropfbare Flüssigkeiten nach August. 2 St. WILDE.

Tertia. Ord. TESKE. Latein: Cæs. B. G. VII. B. C. I. 3 St. TESKE. Ovid. Met. Auswahl. 2 St. SCHIRLITZ, zuletzt DOERRY, Gramm. nach Zumpt §. 362—588, Memorirübungen, Exerc., Extemp. 4 St. TESKE. — Griechisch: Jacobs Curs. 2. 3 St.; Gramm., Exerc., Extemp. 2 St. SCHIRLITZ. — Deutsch: Gramm., Aufsätz., Declam. 2 St. SCHIRLITZ. — Französisch. Ahn Lesebuch Curs. 3; Syntax nach Hirzel, Exerc. 2 St. SCHIRLITZ. — Religionsl. Glaubenslehre. 2 St. SCHIRLITZ. — Geschichte: Alte Gesch. nach Schmidt. 2 St. TESKE. — Geographie: Australien, Afrika, Amerika nach Volger. 2 St. TESKE. — Mathemat. Fischer Planimetrie Abschn. I—XI; Arithm. Abschn. I—VI. 4 St. WILDE. — Rechnen: Regel de tri und zusammengesetzte Verhältnissrechnungen. 1 St. WILDE. — Naturw. Naturgesch. des Menschen, Botanik. 1 St. WILDE. — Gesang: comb. mit den beiden obern Classen. 2 St. BACH. — Zeichnen: 2 St. RECK.

Quarta. Ord. W. GROBE, S. SCHMIDT. Lat. W. Nep. IX—XV. 5 St.; Gramm. nach O. Schulz. 1 St.; Exerc. 1 St. GROBE; S. Nep. XVI—XX. 3 St., Gramm. und Memorirübungen. 3 St., Exercit. 1 St. SCHMIDT. — Griechisch: Gramm. nach Buttman bis zum unregelm. Verb. 2 St., Jacobs Curs. I. 2 St. GROBE, zuletzt RUNGE. — Deutsch: Gramm. Aufs., Declam. 2 St. W. GROBE, S. SCHMIDT und RUNGE. — Französisch: Gramm. nach Hirzel, besonders unregelm. Verb.; Ahn Lesebuch Curs. II. 2 St. SCHMIDT. — Religion: Glaube, Gebet des Herrn nach Kniewel. 2 St. SCHMIDT. — Geschichte: Deutsche nach Liebler, preussische nach Atzerodt, 2 St. GROBE. — Geographie: Europa, Deutschland und Preussen nach Volger. 2 St. GROBE. — Mathematik: Fischer Geom. Abschn. I—III, Arithm. Abschn. I—III. 2 St. SCHMIDT. — Rechnen: Brüche, Regel de tri. 2 St. SCHMIDT. — Naturgeschichte: Mineralogie. 1 St. SCHMIDT. — Schönschreiben: 2 St. SY. — Gesang: 2 St. BACH. — Zeichnen: 2 St. RECK.

Quinta. Ord. REICHHELM. Lateinisch: Formenlehre und einfachste Regeln der Syntax nach O. Schulz. 2 St.; Exercit. und Memorirüb. 1 St.; Jacobs Elementarbuch. 3 St. REICHHELM. — Deutsch: Gramm. (Rection der Verba und Präp., Orthogr., Satzbildung), Aufs., Declam. 3 St. REICHHELM, zuletzt DOERRY. — Französisch: Formenlehre bis zum unregelm. Verb. mit zugehörigen Exerc. nach Hirzel; Ahn Leseb. Curs. I. 2 St. REICHHELM. — Religion: Bibelkunde; das Gesetz. 2 St. SCHMIDT. — Rechnen: Brüche, Regel de tri 3 St.; Kopfrechnen. 1 St. W. REICHHELM, S. SCHMIDT. — Geschichte nach Volger Curs. I.

2 St. W. Neuere GROBE, S. Mittelalter. REICHELHM. — Geographie: Deutschland, Preussen; Europa nach Volger Curs. I. 2 St. W. GROBE, S. REICHELHM und DOERRY. — Naturgeschichte: Amphibien und Insecten nach Schilling. REICHELHM. — Schönschreiben: 4 St. S. — Gesang: 2 St. BACH. — Zeichnen: 2 St. RECH.

Sexta. Ord. W. SCHMIDT, S. GROBE. Lateinisch: Formenlehre bis zum unregelm. Verb. nach O. Schulz. 3 St.; Jacobs Elementarb. 2 St.; Exercit. nach O. Schulz. 1 St. W. SCHMIDT, S. GROBE. — Deutsch: Gramm. (besond. Orthographie), Lesen, Deklam., Dicitate und zuweilen Aufs. 3 St. W. SCHMIDT, S. GROBE. — Religion: Biblische Gesch. 2 St. — Geographie: Übersicht der ganzen Erde nach Volger Curs. I. 2 St. W. REICHELHM, S. GROBE und RUNGE. — Geschichte: Übersicht der ganzen Geschichte nach Volger Curs. I. 2 St. GROBE. — Rechnen: Species in ganzen Zahlen. 4 St. S. — Naturgeschichte: Säugethiere, Vögel nach Schilling. 2 St. SCHMIDT. — Schönschreiben: 5 St. S. — Gesang: 2 St. BACH. — Zeichnen: 2 St. RECH.

2. Verordnungen der Behörden.

1842. Sept. 28. Ein Königl. Hochw. Consistorium fordert Bericht über die zur Förderung des mündlichen Ausdrucks bestehenden Einrichtungen. — Dec. 14. Es ist künftig für die Ritterakademie zu Bedburg ein Exemplar des Programmes mehr einzusenden. — Dec. 14. Über die Aufhebung des §. 41 des Maturitäts-Prüfungs-Reglements wird ein Gutachten verlangt. — 1843. Jan. 30. Anfrage wegen wissenschaftlicher Vereine unter den Lehrern. — März 6. Fortan 217 Exempl. des Programms einzusenden. — Mai 31. Eine für die Zweckmässigkeit der Rudhardtschen Methode sich entscheidende Ministerial-Verfügung wird mitgeteilt, und die Wiederaufnahme der Memorirübungen im lat. Unterricht angeordnet. — Juni 1. Auf den deutschen Unterricht in den untern und mittlern Klassen ist grössere Aufmerksamkeit zu verwenden, besonders der Zweck derselben, sichere Aneignung einer praktischen Herrschaft über die Muttersprache, noch mehr zu beachten. — Juni 20. Bei Entwerfung der Jahreslisten der Abiturienten soll §. 48 des Maturitäts-Prüfungs-Reglements zur genauen Norm dienen. — Juni 26. Anfrage wegen Remuneration bei längern Vertretungen kranker oder beurlaubter Lehrer. — Juli 8. Das Verbot, neue Lehrbücher ohne höhere Genehmigung einzuführen, wird in Erinnerung gebracht. — Juli 15. Die sorgfältigste Beaufsichtigung der Bibliotheken und sonstigen Sammlungen wird aufs neue zur Pflicht gemacht; alle Defecte der von den hohen Behörden zugesandten Bücher sind sofort anzuzeigen. — Juli 22. Verfügung wegen der Feier des tausendjährigen Bestehens der Selbständigkeit Deutschlands.

B. Chronik des Gymnasiums.

Herr Dr. Pökel, dessen Probejahr zu Michael abgelaufen war, setzte auf seinen Wunsch seine Lehrerbeschäftigung bei unserer Anstalt fort. Die vorgesetzten Behörden haben ihn durch eine Gratification von 100 Thalern zum innigsten Danke verpflichtet.

In herkömmlicher Weise ward durch Herrn Schulrath Falbe am 10. Oct. das neue Schuljahr mit Einführung der neuen Schüler und Bekanntmachung der Schulgesetze eröffnet, und am 21. Dec. die Weihnachtscensur abgehalten.

Zu Anfang dieses Jahres trat in das Scholarchat als Commissarius von Seiten des Königl. Patronats und als Präses dieser Behörde der Land- und Stadtgerichts-Director Herr v. Griesheim, dessen rege Theilnahme an allen Schulangelegenheiten das Lehrercollegium mit den besten Hoffnungen erfüllt.

Wie gewöhnlich, ward das Andenken Peter Grönings durch eine Rede des Herrn Directors und durch Vertheilung der Prämien der Gröningschen Stiftung gefeiert und zwar dieses Jahr nicht am Sterbetage des Gründers unsers Gymnasiums, da dieser auf einen Sonntag fiel, sondern an dem darauf folgenden Tage, dem 13. Febr.

Den 27. März fand unter dem Vorsitz des Provinzialschulraths Herrn Giesebrecht die mündliche Maturitäts-Prüfung von acht Gymnasiasten und einem auswärtigen Immatriculanden statt.

Den 31. März legte Herr Schulrath Falbe seine Stelle als Director des hiesigen Gymnasiums nieder, um den Rest seines mühevollen Lebens in wohlverdienter Ruhe zu geniessen. Er schied von unserer Anstalt so still und geräuschlos, wie er mehr als ein halbes Jahrhundert für die Bildung der Jugend gewirkt. Nachdem er mit einigen rührenden Worten seine Unterrichtsstunden in Prima und Secunda geschlossen, stattete dem verehrten Lehrer eine aus Schülern der verschiedenen Klassen bestehende Deputation ihren ehrfurchtsvollen Dank ab. Den Lehrern untersagte er jeden Ausdruck ihrer Liebe und Hochachtung, versprach aber bei einem den Tag beschliessenden freundschaftlichen Mahl, lebenslänglich Mitglied unseres Collegiums bleiben zu wollen. Wie treu und unermüdlich der ehrwürdige Greis 46 Jahre als Vorsteher, länger noch als Lehrer dieser Anstalt und daneben eine Zeitlang als Mitglied der Provinzial-Schulbehörde gearbeitet, bezeugen lauter, als die ihm bei seinem funfzigjährigen Jubiläum (s. Progr. des vorigen Jahres) bewiesenen Ehren, manche Hunderte von dankbaren Schülern und alle, die zu seiner Thätigkeit in näherer und entfernterer Beziehung gestanden haben. Die von einem freundlichen Geschick ihm verliehenen zeitlichen Güter sind der Schule seiner Vaterstadt Woldenberg in der Neumark, dem Friedrichs-Werderschen Gymnasium in Berlin, das ihn bildete, besonders aber unserer Anstalt überwiesen; und so wird er sich hier neben Gröning und Stahlkopf ein unvergessliches Andenken in den Herzen künftiger Lehrer und Schüler gründen.

Vom 1. April ab war Unterzeichnetem die interimistische Leitung des Gymnasiums übertragen. — Die durch den Austritt des Directors vacanten 12 Lehrstunden wurden theils aus der Mitte des Lehrercollegiums, theils durch den Schulamtsandidaten Dr. Pökel (mit 4

Stunden) besetzt. Von den durch die Munificenz Eines Hochw. Consistoriums den Vertretern bewilligten zwei Dritteln des Directoratsgehaltes aber erhielt auf den Antrag des Unterzeichneten Herr Dr. Pökel die Hälfte, die andere Hälfte ward unter die vicarirenden Lehrer mit Ausschluss des Beantragenden getheilt.

Am 8. April wurde das Wintersemester mit einer allgemeinen Censur geschlossen. Unmittelbar darauf folgten die Versetzungsprüfungen. — Der Sommercursus begann den 24. April.

Den 24. Juni wurde unserer Schule ein seinen Lehrern und seinen Mitschülern gleich theurer Jüngling, Heinrich von Bornstedt, durch den Tod entrissen. Er verunglückte mit einem selbstgebauten Canot in der Ihna und ward ein Raub des Elementes, das seiner Neigung nach sein Beruf werden sollte. Am 26. wurde er unter Begleitung des ganzen Gymnasiums bestattet; die hiesige Liedertafel erhöhte durch feierlichen Choralgesang den Eindruck der Trauerstunde, und Unterzeichneter sprach an demselben Tage im Hörsaal vor den versammelten Schülern noch einige Worte zum Gedächtniss des Entschlafenen. Das Schicksal des jungen Mannes und der tiefe Schmerz der Familie über den Verlust des einzigen Sohnes und Bruders hat die allgemeinste und herzlichste Theilnahme erregt. — H. v. B. war geboren 1824 zu Pammin bei Arnswalde, hatte das Gymnasium zu Neustettin und zuletzt 1¼ Jahr, seit welcher Zeit der Vater, Hauptmann a. D. und früherhin Gutsbesitzer, hieher gezogen war, die erste Klasse der hiesigen Anstalt besucht, von der wir ihn mit einem ehrenvollen Zeugnisse Michael zu entlassen gehofft hatten.

Den 1. Juli fand die Sommercensur statt. — Unmittelbar darauf traten die Herren Runge und Doerry ihr Schuljahr an.

C. S t a t i s t i k.

Die Zahl der Schüler hat seit 1836 alljährlich abgenommen und ist auch in diesem Jahre von 179 bis auf 133 (1. Sept.) gefallen. Entfernt wurden zwei.

Zu Ostern sind mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität entlassen acht Primaner: 1) Adolph Sellentin, geb. in Hermelsdorf bei Massow, 2½ Jahr in Prima, studirt Theologie in Greifswald. 2) Richard Schmidt, geb. in Warmbrunn, 1¼ Jahr hier, vorher 1¼ Jahr in Prima auf dem Pädagogium zu Züllichau, stud. Medicin in Berlin. 3) Friedrich Zacher, aus Gönzawa in Posen, 2 Jahr in I, stud. Medicin in Breslau. 4) Oskar Wilde, aus Stargard, 2 Jahr in I, stud. Jura und Cameralia in Greifswald. 5) Rudolph Niesemann, aus Neuwarp, 2 Jahr in I, stud. Medicin in Breslau. 6) Gustav Marquardt, aus Colberg, 2 Jahr in I, stud. Naturwissenschaften in Breslau. 7) Carl Mampe, aus Stargard, 2 Jahr in I, stud. Medicin in Berlin. 8) Ernst Lau, geb. in Pasewalk, 2 Jahr in I, stud. Jura und Cameralia in Berlin. — Mit diesen zugleich erhielt das Zeugnisse der Reife der Immatriculand Louis Albert Heinss, aus Nauen, stud. Jura in Berlin.

Zu der nächsten, auf den 22. und 23. Septbr. angesetzten, Maturitäts-Prüfung haben sich 9 Abiturienten und 2 Immatriculanden gemeldet.

Die Bibliothek des Gymnasiums beläuft sich gegenwärtig auf ungefähr 9000 Bände. Ihre Benutzung zu erleichtern, hat Unterzeichneter als bestimmte Zeit, wo er, so lange die Jahreszeit es gestattet, in dem Hauptzimmer anzutreffen ist, die Stunde 2—3 Uhr Mittwochs angesetzt. — Sie ist in diesem Jahre durch höchst ansehnliche Schenkungen bereichert. Einem Königl. Hohen Ministerium, sowie Einem K. Hochw. Consistorium verdanken wir: Crelle Journal für reine und angewandte Mathem. Bd. 25, Lehmann Gesangbuch für Schulen, *Auctorum classicorum e Vatic. codd. editorum collectio cur. A. Majo. Rom. 1828—38. 10 tomi*, Danneil Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel, Rose mineralogisch-geognostische Reise nach dem Ural, dem Altai und dem kaspischen Meer. Bd. 2, Dietrich *Flora regni Borussiae* Bd. 10, klassische Werke älterer und neuerer Kirchenmusik. Lief. 29, *Codex Pomeraniae diplomaticus* Bd. 1. Lief. 1. Hierzu kommen die Universitäts- und Schulprogramme. Die pommersche Universität sandte mehrere Exempl. ihrer lat. und deutschen Lectionsverzeichnisse. Herr Schulrath Falbe überliess beim Räumen seiner Amtswohnung dem Gymnasium seine aus nahe an 1300 Bände bestehende Bibliothek, wodurch namentlich das Fach der Philologie sehr erweitert ist. Herr Rentier Wilhelmy, dessen bekannte Liberalität auch unsere Schule in mehrfacher Beziehung zu rühmen hat und der schon früher (s. Progr. 1837) dieses Institut nicht unbeachtet gelassen, schenkte 103 Bde. (worunter Auszug aus Krünitz Encyclopädie, Schmidt Geschichte der Deutschen, Hagedorn etc.). Ferner hat die Bibliothek erhalten: von H. Prediger Roser Legendre Geometrie, von H. Buchhändler Riegler in Potsdam Blume Lehrkursus der lat. Sprache, von H. Buchh. Kuhlmeij in Liegnitz Göbel griech. Lesebuch, von H. Buchh. Habicht in Bonn Siberti und Meiring lat. Schulgrammatik, von H. Buchh. Hendess 33 Bde. (z. B. *Flachat mécanique industrielle, Olshausen opusc. theol.*, Boas Nachträge zu Schiller's Werken, mehrere Hefte von Berghaus Annalen der Erdkunde), vom Primaner Wilh. v. Schöning Luther's Bibel mit Kupfern. Nürnberg 1641; aus dem Lesezirkel des H. Oberbürgermeister Weier und des Unterzeichneten (s. Progr. 1839) 45 Bde. Von meinen Collegen schenkten H. Schmidt 14 Bde. (z. B. *Noltenii Lex. antibarb., Aus. Popma de different. verb., Eurip. ed. Seidler*), H. Groke *Cic. ed. Schrevel.*, H. Schirlitz 8 Bde., H. Reichhelm 12 Bde., H. Pökel Gieszkowski Prolegomena zur Historiographie, H. Teske Seine Geschichte Stargard's, H. Wilde 113 Bde. (Engel kleine Schriften, Abbt vermischte Werke, Oelsner Mohamed etc.). Unterzeichneter fügte 53 Bde. (*Turnebi Adversaria*, die Litteratur-Briefe, *Achilles Tatius ed. princ. etc.*) hinzu. — Die hochgeehrten Gönner des Gymnasiums, denen ich im Namen der Anstalt meinen verbindlichsten Dank öffentlich wiederhole, mögen verzeihen, dass ich nicht alle ihre Gaben anführe. Es ist uns durch H. Buchh. Hendess der Druck eines vollständigen Katalogs in Aussicht gestellt, in dem bei jedem Werke die Namen der Geber nicht vergessen werden sollen; vorläufig ist ein mit Nachweisungen auf das Hauptverzeichniss versehener Schenkungskatalog angelegt. — Aus den etatsmässigen Fonds wurde ausser den Fortsetzungen von

Stephani thes. gr. ling., Corp. script. hist. Byz., Leonhard Geologie, Gehler physik. Wörterbuch, Hall. Encyklop., Heeren und Ukert Gesch. der europ. Staaten, Graff althochd. Sprachschatz angeschafft: Apulej. ed. Hildebrand, Persius ed. Jahn, O. Müller Geschichte der griech. Literatur, v. Humboldt Verschiedenheit des menschl. Sprachbaus, Becker Organismus, Giesebrecht Wendische Geschichten, Kämtz Meteorologie, Moigno leçons de calcul différentiel et intégral, Winckelmann Werke u. s. w.

Die Lesebibliothek des Gymnasiums (s. Progr. 1838), die den Schülern Gelegenheit zu einer bildenden und belehrenden Lectüre zu geben bezweckt, besteht aus zwei Abtheilungen. Die erste (für Prima und Secunda; jetzt 650 Bde.) enthält die wichtigsten deutschen Schriftsteller, namhafte Übersetzungen ausländischer Klassiker, sowie viele historische, geographische und gemeinnützige Werke. Die zweite Abtheilung (für Tertia und Quarta; jetzt 442 Bde.) umfasst vorzugsweise Reisebeschreibungen, historische u. Unterhaltungsschriften. Die Kataloge sind gedruckt. Bibliothekar jener ist Dr. Schirlitz, dieser Dr. Schmidt. Die Gesamteinnahme, indem jeder Theilnehmer vierteljährlich 5 Sgr. entrichtet, beträgt jährlich ungefähr 30 Rthlr.

Die Sammlung der physikalischen Instrumente ward durch eine grosse doppelstiellige Hahnluftpumpe zu dem Preise von 150 Thlrn. aus der Werkstatt des Mechanicus Müller in Berlin vermehrt.

Ein dringendes Bedürfniss ist die Erweiterung des naturhistorischen Lehrapparats, der sich auf eine Konchylien- und eine Mineralien-Sammlung beschränkt. Wir haben die gegründete Hoffnung, dass schon im nächsten Jahre der Anfang zu einer umfassenden zoologischen Sammlung gemacht werde, die den Unterricht in diesem Zweige der Naturgeschichte, deren Bedeutung in unsern Tagen ja immer mehr erkannt wird, erst beleben und fruchtbar machen kann.

D. Prüfung und Redeübung. Mittwoch den 27. Sept.

Vormittags 9 Uhr.

Gesang. Gebet.

Tertia. Griechisch. Dr. Schirlitz. — Deutsch. Derselbe.

Rede des Secundaners Döhling: Wie beweisen wir am besten die Liebe zu unserer Muttersprache?

Secunda. Latein. Schulamtsc. Dr. Pökel. — Geschichte. Dr. Teske.

Der Abiturient Ramdohr: De praestantia et utilitate litterarum.

Der Abiturient Eckert: Warum ist Schiller Lieblingsdichter der deutschen Jugend?

Prima. Mathematik. Prof. Wilde.

Der Abit. Schwarz: Des avantages de la langue française et de la nécessité de son étude.

Der Abit. Schulz: De splendidis Ciceronis et dicendi et scribendi virtutibus.

Prämien-Vertheilung an die drei Oberklassen und Entlassung der Abitur.

Gesang.

Nachmittags 2 Uhr.

Quarta. Latein. Dr. Schmidt. — Deutsch. Schulamtsc. Runge.*Quinta.* Französisch. Reichhelm. — Geographie. Schulamtsc. Doerry.*Sexta.* Geschichte. Dr. Groke.

Inzwischen Declamation.

Prämien-Vertheilung an die drei Unterklassen.

Zu dieser Schulfestlichkeit beehre ich mich die hiesigen Behörden, die Angehörigen unserer Zöglinge und alle Gönner unserer Anstalt hiermit gehorsamst und freundlichst einzuladen.

Der neue Lehrkursus beginnt Montag den 9. October, und bin ich zur Aufnahme von Schülern in den Ferien 2—8. October täglich bereit.

Freese.

D. Prüfung un

Gesang, Gebet.
Tertia. Griechisch,
 Rede des Secundar
 zu unserer Muttersprache.
Secunda. Latein. Sch
 Der Abiturient Ra
 Der Abiturient Ec
 schen Jugend?
Prima. Mathematik,
 Der Abit. Schwarz
 sité de son étude.
 Der Abit. Schulz:
 Prämien-Vertheilun
 Gesang.
Quarta. Latein. Dr.
Quinta. Französisch.
Sexta. Geschichte. D
 Inzwischen Declam
 Prämien-Vertheilun
 Zu dieser Schulfei
 Angehörigen unserer Zög
 samst und freundlichst ei
 Der neue Lehrkursus
 von Schülern in den Ferien



en 27. Sept.
 selbe.
 am besten die Liebe
 hte. Dr. Teske.
 litterarum.
 lingsdichter der deut-
 nçaise et de la néces-
 et scribendi virtutibus.
 entlassung der Abitur.
 sc. Runge.
 schulamtsc. Doerry.
 niesigen Behörden, die
 Anstalt hiermit gehor-
 and bin ich zur Aufnahme
 Freese.

Statistische Übersicht.

Allgemeiner Lehrplan.								Zahl der Schüler.						
Lehrer.	Lehrfächer.	Klassen und Stunden wöchentlich.						Summa.	In	waren.	durch Versetzung hinzugekommen.	aufgenommen.	abgegangen.	gegenwärtig.
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.							
(Director Schulrath Falbe).	Latein	8	9	9	7	6	6	45	I.	28	4	—	18	14
	Griechisch	6	6	5	4	—	—	21	II.	26	15	1	22	20
Dr. Freese, Prorect. Prof.	Deutsch	3	3	2	2	3	3	16	III.	43	13	6	30	32
Dr. Wilde, Prof.	Französisch	2	2	2	2	2	—	10	IV.	39	15	6	27	33
Dr. Teske.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4	V.	28	13	3	19	25
Dr. Schirlitz.	Religiösl.	2	2	2	2	2	2	12	VI.	15	—	7	13	9
Dr. Groke.	Geschichte	2	2	2	2	2	2	12	S.	179	60	23	129	133
Reichelm.	Geographie	—	—	2	2	2	2	8						
Dr. Schmidt.	Mathematik	4	4	4	2	—	—	14						
Bach, Cantor.	Rechnen	—	—	1	2	3	4	10						
Sj, Schreiblehrer.	Naturw.	2	2	1	1	2	2	10						
Kock, Zeichenlehrer.	Philosophie	1	—	—	—	—	—	1						
Schulamtsandidaten:	Schönschr.	—	—	—	2	4	5	11						
Dr. Pökel.	Gesang	2	2	2	2	2	2	8						
Kunge.	Zeichnen	—	—	2	2	2	2	8						
Doerrj.														

Statistische Nachrichten

Allgemeine Nachrichten

Allgemeine Nachrichten		Statistische Nachrichten	
Ort	Bevölkerung	Erwerb	Verdienst
1. Ort	1000	500	10000
2. Ort	2000	1000	20000
3. Ort	3000	1500	30000
4. Ort	4000	2000	40000
5. Ort	5000	2500	50000
6. Ort	6000	3000	60000
7. Ort	7000	3500	70000
8. Ort	8000	4000	80000
9. Ort	9000	4500	90000
10. Ort	10000	5000	100000